



Gemeindebrief der Region Nidda











Ausgabe 1

Dezember 2017 — Januar — Februar 2018

## **EDITORIAL / INHALT / IMPRESSUM**

Nun ist es vorbei das Reformationsjubiläum, und ich muss sagen, ich bin froh darüber. Endlich kein "Luther-Film" mehr im Fernsehen, endlich kein Vergessen oder Verdrängen der anderen Reformatoren. Denn das ist im Laufe Jahres immer deutlicher geworden: "Luther hier-Luther da" und man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, als hätte er alles alleine geschafft.

Doch das ist deutlich zu kurz gegriffen. Luther hat wohl den entscheidenden Anstoß gegeben, aber ohne seine Mitstreiter und ohne die Zeitumstände hätte es die Reformation nicht ge-

geben.

Entscheidend war, dass die damalige Welt, zumindest in Europa, an der Schwelle einer neu-en Zeit stand. Die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und der Wunsch nach neuen Antworten, wie man seinen Glauben leben kann, sollen als Hinweis für all die Umwälzungen der damaligen Zeit genügen.

Luthers Schriften fielen auf einen fruchtbaren Boden, aber ohne die anderen hätte er nicht

viel ausgerichtet.

Da ist sein Landesherr, Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, der seine Hand schützend über Luther hielt. Oder sein engster Mitarbeiter Philipp Melanchthon, der eigentliche Denker der Reformation, der vielen von dem, was Luther dachte, in eine Form brachte, die von anderen verstanden und nachvollzogen wurde. Da ist jemand wie der hessische Landgraf Philipp, genannt der Großmütige, der in Marburg die erste lutherische geprägte Universität auf deutschem Boden gründete und somit viel zur Durchsetzung der neuen Ansichten tat. Oder Martin Bucer, der in Hessen die erste evangelische Kirchenordnung verfasste, in der übrigens die ältesten Regelungen über die Konfirmation und einen Konfirmandenunterricht zu finden sind.

So könnte man noch lange weiter fortfahren und alle die aufzählen, die in dem ganzen Luther-Hype unerwähnt geblieben sind. Vor allem gilt das für den Anteil, den Frauen an der Einführung der Reformation hatten. In unserem Dekanat wird schon seit Jahren immer wieder durch die Mitglieder der Dekanatsfrauenarbeit an sie erinnert.

Doch die Frage, um die es letztlich geht ist vor allem, ob sich etwas im Leben und Glauben von Menschen getan hat. Das zu beurteilen ist nicht meine Aufgabe. Da prüfe jede/r sich

Wichtig erscheint mir, dass gerade die katholischen Mitchristen nicht nur an der Basis sondern auch bis in die Spitze des deutschen Episkopats hinein deutlich gemacht haben, dass wir als Christen zusammenhalten müssen in einer Zeit und Welt, in der eine Abkehr vom Christentum und den christlichen Werten immer deutlicher wird. Auch müssen wir gemeinsam neue Antworten finden auf die vielen Fragen, die die Menschen umtreiben. Und allein diese Erkenntnis hat meiner Meinung nach den ganzen Aufwand gelohnt, auch wenn ich dabei ich froh dass bin, dass "Lutherjahr", wie es ja oftmals genannt wurde, wieder vorbei ist und wir uns nun verstärkt den Aufgaben widmen können, unser Christsein in dieser Welt zu leben

> meint Ihr Wilfried Höll

Editorial / Inhalt / Impressum	S	2
Monatsspruch	S	3
Diakonie / Erntedankfest	S	4
Taufe	S	5
Pilgertour	S	6
Nikolaustag	S	7
Orgel-Abbau	S	8 + 9
Dekanat	S	10
Weltgebetstag / Kirchenmusik	S	11+12

#### **Impressum**

Für die evangelischen Gemeindeglieder in Bad Salzhausen, Borsdorf, Geiß-Nidda, Harb, Kohden, Mi-chelnau, Nidda, Ober-Widdersheim, Unter-Schmitten und Unter-Widdersheim; herausgegeben von den Kirchenvorständen der Ev. Kirchengemeinden Borsdorf und Ober-Widdersheim, Geiß-Nidda und Bad Salzhausen und Nidda.

Auflage: 3.750 Exemplare

Druck: Verlag Wort im Bild GmbH, Eichbaumstr. 17b, D-63674 Altenstadt-Waldsiedlung

Homepages der Kirchengemeinden:

www.stadtkirche-nidda.de Nidda Borsdorf u. Ober-Widdersheim

www.kirchturmgucker.de Geiß-Nidda u. Bad Salzhausen

www.kirche.geiss-nidda.de

#### Redaktionsteam:

Pfarrerin Hanne Allmansberger Tel.: 0 60 43 - 25 23

Mail: hanne@allmansberger.de

Pfarrer Wilfried Höll Tel.: 0 60 43 - 22 67

Mail: kirche@ober-widdersheim.de

Pfarrer Reiner Isheim Tel.: 0 60 43 - 25 00

Mail: ev.kgm.ulfa-stornfels@t-online.de

Gemeindepädagogin Tanja Langer Tel.: 0 60 43 - 98 24 57

Mail: tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

Kirchenvorsteher Clev Wagner Tel.: 0 60 43 - 78 83

Mail: susannaclev@freenet.de

Tel.: 0 60 43 - 49 76 Kirchenvorsteher Klaus Müller Mail: info@schreibservice-mueller.de (V.i.S.d.P.)

#### Bildnachweise:

Titelbild, S. 2, S. 3, S. 6, S. 8+9, Hanne Allmannsberger; Kopfbilder, Diakonie + pixabay; S. 4, pixabay+Brigitte Müller; S. 5, pixabay; S. 7, Grundschule Kastellaun; S. 7, DFA; S. 10, Clev Wagner; S. 11, www.weltgebetstag.de; S. 11-12, Katrin Anja Krause und von privat zur Verfügung gestellt.



#### Monatsspruch

## **Dezember 2017**

Lukasevangelium, Kapitel 1, Verse 78-79:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,

durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht

aus der Höhe, auf dass es erscheine denen.

die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,

und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist geprägt von Musik und Gesang. Die Worte aus dem Lukasevangelium stammen aus dem Lobgesang des Zacharias, einem alten Priester. Er war 9 Monate stumm gewesen, weil er der Ankündigung des Engels, seine Elisabeth und er sollten einen Sohn bekommen, keinen Glauben schenkte. Johannes wurde geboren und Zacharias konnte wieder sprechen, da redete er und er lobte Gott. Bei Lukas lesen wir, dass er vom Heiligen Geist erfüllt wurde und einen Lobgesang anstimmte. Dies Lied des Zacharias erinnert an die großen Taten Gottes. Alles, was wir sind und haben, ist Gnade, Geschenk. Denn Gott besucht und erlöst sein Volk. Er ist seinem Bund treu und übt Barmherzigkeit. Das Lied benennt das Ziel der göttlichen Gnade: dass wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Als Geheilte und Erlöste gehören wir zu Ihm, unserem Gott und sind den Menschen zugewandt. Gott wird auch uns wieder besuchen und unsere Füße auf den Weg des Friedens lenken. Darum singen wir in jedem Gottesdienst das 'Gloria' und ,Ehre sei Gott in der Höhe'. Darum singen wir die alten Choräle immer wieder, darum stimmen wir auch neue Lieder an. Sie bringen in unsere Gegenwart, was Gott getan hat und tut. Ich kann mit alten und neuen Liedern mehr zum Ausdruck bringen, als mit meiner gewöhnlichen Alltagssprache. Weil die Musik dazu kommt, kann ein Lied auch mehr Stimmungen und Gefühle ausdrücken als das Wort allein.

## **MONATSSPRUCH**

Das Kindlein, das Zacharias auf dem Arm hält, Johannes, später der Täufer genannt –soll das Volk Israel auf das Kommen des Erlösers vorbereiten. Gott will uns mit der Botschaft seines Sohnes die Befreiung bringen. Sein Wort, sein Evangelium ist stärker als alle anklagenden Stimmen. Sein Wort soll in unserem Herzen die verurteilenden Worte übertönen und endlich zum Schweigen bringen. Durch ihn sollen unsere Füße auf den Weg des Friedens kommen, auf den Weg des von Gott geschenkten Friedens. Diese Befreiung, diese Erlösung bleibt nicht ohne Folgen.





Noch heute leben wir immer wieder von der herzlichen Barmherzigkeit unseres Gottes und hoffen im Advent auf den Besuch des aufgehenden Lichtes aus der Höhe, die Geburt Jesu Christi, die Menschwerdung Gottes. Für alle Menschen, die in Finsternis und im Schatten des Todes sitzen soll es hell werden. Die Füße aller Menschen sollen auf den Wegen des Friedens gehen.

Hanne Allmansberger

## Diakonie 🔛 Diakonisches Werk **DIAKONIE** Wetterau



## Diakoniesammlung in diesem Herbst

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Nidda haben sich in diesem Herbst wieder engagiert bei der Herbstsammlung für die Diakonie. Nach einer ausführlichen Information und Vorbereitung durch die Sozialarbeiterin Julia-ne Prätorius-Patzelt im Haus der Kirche und Diakonie erklärten sich alle Konfis bereit, mitzumachen. Die Einteilung wurde dann in der folgenden Konfirmandenstunde vorgenommen. Immer wurden mindestens zwei Konfis für eine oder mehrere Straßen in der Kernstadt Nidda, in Michelnau und in Unter-Schmitten eingeteilt. Sie wurden mit Ausweisen und Listen ausgestattet, dazu mit Informationsmaterial und Flyern für die Haushalte, in denen niemand anzutreffen war. Nach der Sammlung gab es eine Auswertung im Johannes-Pistorius-Haus mit Frau Prätorius Patzelt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden berichteten von ihren Erfahrungen. Diese waren überwiegend positiv. Einige Konfirmanden betonten, dass sie es ermutigend fanden, dass Ihnen etwas zugetraut wurde. Es gab auch einige wenige nicht so gute Erfahrungen, die aber nicht als gravierend oder belastend erlebt wurden. Das Sammelergebnis lag ca. 1100 €, davon bleiben in der Kirchengemeinde Nidda 20% für diakonische Aufgaben.



Auch in Borsdorf, Ober- und Unter-Widdersheim ren die Konfirmanden mit Begeisterung am Sammeln. Auch hier machten die Jugendlichen ähnliche Erfahrungen wie in Nidda. Es kamen insgesamt fast 700 € zusammen, von denen ebenfalls 20% für die diakonischen Aufgaben der Kirchenge-

meinden vor Ort verbleiben.

Wir Pfarrer danken, auch im Namen der Diakonie Wetterau, herzlich für das Engagement der Jugendlichen und für alle Spenden.

Hanne Allmannsberger + Wilfried Höll

## Ev. Kirche u. Geiß-Niddaer Vereine feiern gemeinsam Erntedankfest

Pfrin Allmansberger vertrat den inzwischen nach Grünberg gewechselten Pfr. Hampel beim diesjährigen Erntedank Gottesdienst am Sonntag, dem 1. Okt. 2017 in der Turnhalle in Geiß-Nidda. Und stellte zu Beginn verwundert fest "Man hat mir gesagt 100 Liedblätter reichen; nächstes mal drucken wir aber mind. 150".

Fast so viele Besucher waren in diesem Jahr, zu dem nun schon zur Tradition gewordenen Erntedankfest, in die Turnhalle in Geiß-Nidda gekommen.

Von den Landfrauen wieder wunderschön mit Feld- u. Gartenfrüchten und Blumen geschmückt, bot die Turnhalle einen würdigen Rahmen für die Feier des Erntedank Gottesdienstes und das anschließende Kaffeetrinken.

Die Konfirmanden hatten sich, mit "ihrem Pfr. Stenzel" aus Dauernheim, der sie in der Vakanzzeit betreut, gut auf den Gottesdienst vorbereitet so dass die Lesungen und Fürbitten von ihnen gekonnt vorgetragen wurden.



Die musikalische Begleitung hatte der Dirigent des Gesangvereins Herr Wilhelmi übernommen. So wurde durch die Konfirmanden und die Liedvorträge des Gesangvereines sowie die Feier des hl. Abendmals in Form von "Brot und Weintrauben" ein recht vielseitiger Gottesdienst gefeiert.

Die Kollekte war, wie all die Jahre, wieder für "Brot für die Welt" bestimmt und dank des guten Besuchs konnten rd. vierhundertfünfzig Euro dorthin überwiesen wer-

Allen die dazu beigetragen haben sei hiermit noch einmal ganz herzlich dafür gedankt.

Anschließend konnte Ortsvorsteherin Brigitte Müller die Anwesenden an das reichlich gefüllte Kuchenbuffet bitten.

Kurt Müller



## Tauferinnerungsgottesdienst in Ober-Widdersheim am Reformationstag

Für den Reformationstag hatte sich die Kirchengemeinde Ober-Widdersheim etwas Besonderes überlegt. Am Nachmittag dieses Tages wurde ein Familiengottesdienst zur Tauferinnerung gefeiert, zu dem zahlreiche Kinder mit ihren Familien gekommen waren.

Die Taufe war für Martin Luther eine ganz zentrale Sache. Sie sei die Garantie, dass Gott uns Menschen annimmt und nichts und niemand könne uns Menschen das wieder wegnehmen.



Im Verlauf des Gottesdienstes kam ein Theaterstück der Kindergottesdienstkinder zur Aufführung, in dem es um das Thema Gnade ging und in dem deutlich wurde,



## **TAUFE**

wie dringend damals wie heute Menschen eine Bibel in ihrer Sprache brachen. Deshalb hatte ja Martin Luther die Bibel ins Deutsche übersetzt und drucken lassen.

Nach einer kurzen Ansprache von Pfarrer Höll, in der er noch einmal auf die Bedeutung der Taufe einging, kam es zu einer besonderen Aktion. In Anlehnung an Luthers Ausspruch, man müsse jeden Tag neu aus der Taufe kriechen, hatte jeder Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, sich neu seiner Taufe zu vergewissern. Zwei große alte Zinkwannen waren im Chorraum der Kirche aufgestellt und mit etwas Wasser befüllt worden. Wer wollte, konnte durch dieses Wasser laufen und dabei einen Segen empfangen und einen Erinnerungsspruch mitnehmen. Natürlich ging das nicht ohne Komplikationen vor sich, mussten doch Schuhe und Strümpfe ausgezogen und hinterher nach dem Abtrocknen der Füße wieder angezogen werden.



Während dieser Aktion spielet Hans Martin Kaiser auf der Orgel Luther-Lieder.

Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstteilnehmer zum gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen, bei dem dann an die Kinder eigene Kinderbibeln ausgeteilt wurden.

Ein schöner gelungener Nachmittag ging gegen 17 Uhr zu Ende und viele bedankten sich für den schönen und Mut machenden Gottesdienst und das anschließende Kaffeetrinken.

Wilfried Höll

## **DEKANAT**

## Pilgern auf dem Jakobsweg Main-Tauber

Eine Gruppe von Pfarrerinnen und Pfarrern des Dekanates Büdinger Land war Anfang September 4 Tage auf dem Jakobsweg Main-Tauber unterwegs.



Die Tage begannen jeweils mit einem Abendmahlsgottesdienst in einer nahe gelegenen Kirche oder auch unter freiem Himmel. Unterwegs gab es dann geistliche Impulse. Der Einstieg der Pilgerwanderung war Miltenberg. Von dort ging es am ersten Tag über die Ruine Freudenberg nach Boxtal, wo der örtliche Gesangsverein bei seinem Fest die Gruppe lecker verköstigte. Der zweite Tag führte die Gruppe nach Wertheim.



Auf der dritten Etappe gab es zwei besondere Orte zum Besichtigen: die alte Wehrkirche von Urphar an der Mainschleife und das Zisterzienserkloster Bronnbach an der Tauber



Übernachtet wurde in Gamburg, wo die Gruppe in einer urigen Scheune verköstigt wurde. Die letzte Etappe führte über die kath. St. Pankratiuskirche in Hochhausen nach Tauberbischofsheim. Leider war gerade der letzte Tag durch stetigen Regen geprägt. Die anderen Tage jedoch gab es überwiegend gutes Pilgerwetter.

Alle waren sich einig, dass man nach 3-4 Tagen erst richtig eingelaufen sei und so mancher wäre gerne noch die nächsten 4

Etappen bis Rothenburg ob der Tauber gelaufen.

Hanne Allmansberger



## **GOTTESDIENSTE IN NIDDA**

## Weitere Gottesdienstorte

## **Haus Altenruh**

Am Heiligen Kreuz 9
Gottesdienste jeweils am
Mittwoch um 10:00 Uhr
(Pfrin. Allmansberger)

13.12.17 Abendmahl 17.01.18 14.02.18 14.03.18

## **Haus Weltfrieden**

Vogelsbergstrasse 9

Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 15:15 Uhr (Pfr. Höll)

> 20.12.17 24.01.18 21.02.18 14.03.18

## Unter-Schmitten

Friedhofs-Kapelle

- Winterpause -18.03.18 14:00 Uhr (Pfr. Höll)

## Adventsandachten jeweils 18 Uhr Stadtkirche

01.12.17 15.12.17 22.12.17

## Ev.- luth. Stadtkirche Zum Heiligen Geist

		1	
Datum	Uhrzeit	PfarrerIn	Besonderheiten
03.12.17	11:00	Präd. Stock	1. Advent
10.12.17	11.00	Allmansberger u. Frauenteam	<b>2. Advent,</b> besonderer Frauen-GD
17.12.17	11.00	Stenzel	3. Advent
24.12.17	15.00 16.30	Allmansberger Allmansberger	4. Advent und Heilig Abend Krippenspiel
	18.30	Blanke, i.R.	Christvesper
	23.00	Allmansberger	Christmette
25.12.17	11.00	Allmansberger	<b>1.Weihnachtstag</b> GD. mit Abendmahl
26.12.17	11.00	Höll	2. Weihnachtstag- Regionaler Gottes- dienst
31.12.17	18.00	Allmansberger	<b>Altjahresabend</b> GD. mit Abendmahl
07.01.18	11.00	Präd. Stock	
14.01.18	11.00	Schnecker, i.R.	
21.01.18	11.00	Allmansberger	mit Taufe
28.01.18	11.00	Höll	
04.02.18	11.00	Isheim	mit Abendmahl
11.02.18	11.00	Allmansberger	mit Taufe
18.02.18	11.00	Höll	
25.02.18	11.00	Schnecker, i.R.	
02.03.18	19.00	Allmansberger und Team	Weltgebetstags- Gottesdienst <b>Kath. Kirche</b>
	11.00	Allmansberger	mit Abendmahl
04.03.18	11.00	Allinarisberger	Tille Abellatilatil

Vorschau: Passionsandachten 2018:

22.02.2018, 01.03.2018, 08.03.2018, 15.03.2018, 22.03.2018

Jeweils um 19 Uhr in der Katholischen Kirche

## **GEMEINDEVERANSTALTUNGEN**



## Angebote für Frauen

#### **Frauentreff**

für Jüngere und Junggebliebene, dienstags um 19:30 Uhr; die nächsten Termine:

> 05.12.17 Nikolaus Jan. Ferien 06.02.18 WGT-Vorbereitung

#### Auskünfte:

Sabine Ritter, 
18 98

## Frauenkreis Nidda und Kohden:

montags, 15:00 Uhr; die nächsten Termine:

04.12.17 Lichtblicke! - über die Bedeutung von Kerzen 08.01.18 Gedanken zur Jahreslosung 2018 05.02.2018 Kreppelkaffee

#### Auskünfte:

Pfrin. Hanne Allmansberger, 
25 23

## Frauenkreis Unter-Schmitten

Es findet momentan kein Treffen statt.

#### Auskünfte:

Evang. Gemeindebüro Tel. 2397

## Kirchenmusikalische Angebote

#### Kirchenchor

Proben immer montags ab 19:45 Uhr

#### **Spatzenchor**

für Kinder bis 5 Jahre freitags, 15.00-15.45 Uhr

#### **Kinderchor**

für Kinder ab 6 Jahren freitags, 15.45 – 16.30 Uhr

## **Jugendchor**

für Jugendliche ab der 7. Klasse freitags 17.00 -18.00 Uhr

#### Auskünfte:

## Planung für eine **Krabbelgruppe**

in unserer Gemeinde!
Die Treffen sind geplant:
wöchentlich
donnerstags,

jeweils ab 10:00 Uhr,

Gedacht ist sie für Kinder ab 3 Monaten.

Nähere Informationen bekommen Sie bei

Frau Katharina Mautz, Frau Katharina Pietsch krabbelgruppe.nidda@web.de

## **Weitere Angebote**

## Treffen Alleinerziehender

Gruppe des
Diakonischen Werkes;
Treffen einmal monatlich
(zweiter Samstag im
Monat), also

09.12.17 13.01.18 10.02.18

## Auskünfte:

## Freundeskreis Altenburg

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke; Treffen freitags, 19:30 Uhr

#### Kontakt:

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Johannes Pistorius — Haus statt (Evangelisches Gemeindehaus, Auf dem Graben 37, 63667 Nidda)





## "Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 2. Sonntag im Advent

## 11:00 Uhr Stadtkirche Nidda

"Das Kind beim Namen nennen"

Eine Gottesdienstfeier um in der Adventszeit zur Ruhe zu kommen, sich berühren und bewegen zu lassen. Die Worte aus Jesaja 63,15 - 19, 64, 1 - 3 erzählen, welche Macht und Kraft



das Volk Israel mit dem Gottesnamen verband. Der Gottesdienst regt an darüber nachzudenken unter welchem Namen wir das Kind erwarten, das da in Bethlehem geboren werden soll. Er ermutigt Worte zu finden das Kind beim Namen zu nennen.

Dieser Gottesdienst wird von Frauen unserer Gemeinde gestaltet nach einer Vorlage des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Es grüßt Sie das Vorbereitungsteam: *Pfarrerin Hanne Allmansberger und Frauenteam* Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Konfis gestalten ihre eigenen Bibeln Graffiti sprühen erlaubt











## Ökumenische Kinderfreizeit





## Kindersingfreizeit –JH Hoherodskopf vom 02.-06.07.2018



Herzliche Einladung an alle Kinder ab 8 Jahren zur Kindersingfreizeit.

Wir wollen das Kindermusical David und Jonathan von Gerd-Peter Münden innerhalb einer



Ferienwoche szenisch einstudieren. Mit Witz, ein wenig Schauer, mal dramatisch und dann wieder gefühlvoll wird in dem Musical die alttestamentarische Geschichte von David und Jonathan erzählt. Geschichte und Musik wird gemeinsam erlebt und gespielt. Wir wollen nicht nur gemeinsam singen, sondern Kulissen

basteln, uns auf Zeitreise in das Alte Testament begeben, spielen, tanzen und vieles mehr .....







Mündens eingängige, effektvolle und mitreißende Musik fördert eine gezielte stimmliche und musikalische Weiterentwicklung der Kinder.

Die Leitung der Freizeit liegt bei Tanja Langer und Katrin Anja Krauße. Es wird zwei Aufführungen am 07.07., 17.00 Uhr in Büdingen und am 08. 07. 2018, 11.00 Uhr in Nidda geben.

Infos und Anmeldungen bei Katrin Anja Krauße:



## KITA-HIMMELSZELT



## Erntedank in der Kindertagesstätte



Im Herbst gibt es viel Arbeit. Einige Kinder haben schon zusammen mit ihren Eltern Äpfel oder Birnen im Garten gepflückt. In der Krippengruppe der Kita erfuhren die Kleinsten in der Geschichte von "Bauer Paul", welche Arbeit der Bauer hat, bis das Getreidefeld abgeerntet ist. Zwischendurch stärkte sich "Bauer Paul" mit einem Frühstück und bekam Besuch von einer kleinen Maus. Mit dieser teilte er sein Frühstück und nach der Stärkung konnte er weiter arbeiten.

Auf der Fensterbank im Gruppenraum

konnten sich die Kinder noch einige Zeit die Materialien der Geschichte anschauen und erzählten diese immer wieder nach.

In den anderen Gruppen der Kindertagesstätte "Himmelszelt" wurde ebenfalls das Thema Erntedank bearbeitet. Es wurden Lieder gesungen, Bastelangebote gemacht und es ist ein vielfältiger Erntetisch entstanden. Die Kinder haben allerlei Leckereien von zu Hause mitgebracht. Da die Kita die Lebensmittel an die "Tafel" spendete, handelte es sich zumeist um haltbare, länger zu verarbeitende Lebensmitteln, wie zum Beispiel Mehl, Nudeln oder Obst und Gemüse in Konserven.

Am Freitag vor dem Erntedank Gottesdienst machten sich dann einige Kinder und Erzieherinnen mit ihrem vollen Bollerwagen auf den Weg in die Kirche und arrangierten das Mitgebrachte für den bevorstehenden Gottesdienst am Sonntag. Auch eine letzte Probe für die Vorschulkinder stand an, denn diese hatten in den letzten Wochen ein Lied einstudiert, welches im Gottesdienst nicht nur hörbar war, sondern auch durch visuelle Unterstützung vorgetragen wurde. Nach dem Gottesdienst konnten sich die Gottesdienst-

besucher im Johannes-Pistorius-Haus noch mit einer leckeren Suppe stärken und so den Sonntagvormittag ausklingen lassen.

Auch wir danken für die mitgebrachten Lebensmittel und erinnern uns gerne an eine schöne Erntedankzeit zurück.

Caro, Ilona und Linda









Für alle Freunde des analogen Spiels findet am Sonntag, 28. Januar 2018 wieder ein Spielenachmittag mit zahlreichen Brettspielen ohne Akkus und WLAN statt - dafür



echt in 3D. Los geht es für alle kleinen und großen Spieler um 15 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda. Für den kleinen Hunger in den Spielpausen ist mit Snacks und Getränken gesorgt. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, der kann zum nächsten Spielenachmittag am Sonntag, den 18. März 2018 vorbeikommen.

Eure Lieblingsspiele könnt ihr gerne mitbringen. Weitere Fragen beantwortet Clev Wagner unter Telefon 06043-7388.

Wir freuen uns auf eine gute Zeit mit Euch!! Eva Pfaff und Clev Wagner



## Angebote für Kinder von fünf bis zwölf Jahren



Die Bibeldetektive treffen sich am:

Samstag, 09.12.17 Samstag, 17.02.18 Von 10:00-12:00 Uhr im Rundbau der

im Rundbau der Katholischen Kirche.



Sockentrefftermine:
Mi 29.11.17
15:30 bis 18:30 Uhr
besonderer SockenAdventstreff mit
Weihnachtsbasteln
Mi, 24.01.18
Von 16-18 Uhr



Kochen rund um die Welt gibt es wieder am

Mi 20.12.17 von 16-18 Uhr Mi 21.02.18 von 16-18 Uhr

## Für alle Angebote dieser Seite gilt:

Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin Tanja Langer, 28 24 57 tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

## **CHRONIK DER GEMEINDE NIDDA**



#### **Taufen**

Es wurden getauft:

Lilli Möser
Mila Luft
Kira Nikolaew
Joel Schmieder
Levi Malin Braun
Jasmin Bruns
Caspar Friedrich Nachtmann
Gemma Loreley Schrader
Insa Helene Hartmann
Lisa Valenta
Luise Mautz
Sabine Petzoldt

#### **Hochzeiten**

Es wurden getraut:

Lutz und Sandra Victoria Müller-Labehs, geb. Zorowski

Manuel und Katharina Behrendt, geb. Strobel

Olaf und Madelaine Hennig, geb. Krökel



## Bestattungen

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Hans Bernhard Fennel
Helga Brack
Viktor Schütz
Walter Ußner
Ursula Edith Keppeler
Christel Oesterling
Erna Dittelbach
Wilfried Meub
Richard Behrendt
Ottilie Auguste Wilfling
Gudrun Ußner
Erika Anna Seibert



## Kontakt zu Ihrer Kirchengemeinde? Hier gibt's alle Infos:

## Homepage der Kirchengemeinde Nidda:

www.stadtkirche-nidda.de

#### Pfarramt I:

## Pfarramt II:

Pfrin. Hanne Allmansberger Auf dem Graben 39 25 23

<u>hanne@allmansberger.de</u>

Kirchenvorstandsvorsitz Pfrin. Hanne Allmansberger

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands:
Ulrike Humbroich
Brückenstrasse 45

31 88

<u>ulrike.humbroich@t-</u>
online.de

## Küster-Vertretung

Dietmar Kaiser Auf dem Graben 35 40 11 72 Fax 40 52 01

## Ev. Gemeindebüro

Gabriele Kälbel und Gabriele Reinhardt

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr
Auf dem Graben 35

23 97 Fax 40 52 01

ev.kirche.nidda@ekhn.de

## Gemeindepädagogin

<u>tanja.langer@dekanat-</u> buedinger-land.de

#### Kantorin

Katrin Anja Krauße № 0171 9513365 № Katrin.krausse@dekanatbuedinger-land.de

## Ev. Kindertagesstätte

Himmelszelt Burgring 18 63667 Nidda

Leiterin: Gabi Kertels

61 63

Fax 98 24 13

kita-himmelszelt@tonline.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde oder unseren Gemeindebrief spenden möchten: VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, IBAN: DE53 5066 1639 0007 0189 08. Sparkasse Oberhessen IBAN: DE02 5185 0079 0027 1376 28



## **NIKOLAUSTAG**

#### **Nikolaus**

Am 6. Dezember ist Nikolaustag. Wer weiß das nicht? Aber wer war eigentlich Nikolaus? Warum feiern wir seinen Tag? Warum gilt er als ein Geschenkebringer?

Der historische Bischof Nikolaus war im 4. Jahrhundert Bischof von Myra. Der Ort heißt heute Demre und liegt an der türkischen Südküste bei Antalya. Er schrieb keine Bücher und war auch nicht für seine Predigten bekannt. Aber er lebte das Christentum praktisch. Es wird erzählt: Noch bevor er Bischof wurde, half er drei jungen Mädchen. Deren Vater war völlig verarmt und konnte ihnen keine Mitgift geben. Heirat kam deshalb für sie nicht in Frage. Einen Beruf konnten sie damals auch nicht ergreifen, es gab praktisch keine Frauenberufe. Um die Mädchen schließlich wenigstens irgendwie versorgt zu wissen, wollte ihr Vater sie in die Sklaverei verkaufen. Da hätten sie wenigstens zu essen und ein Dach über dem Kopf. Die Mädchen waren natürlich völlig verzweifelt über diese allerletzte Notlösung. Nikolaus hörte von der traurigen Geschichte. Er war der Erbe eines größeren Vermögens. Davon ließ er den Mädchen heimlich etwas zukommen: es heißt, er warf Beutel mit Gold durchs Fenster, drei Beutel, für jedes Mädchen einen. Damit konnten sie sich verheiraten. Bald danach wählten ihn die Leute von Myra zum Bischof.

Eine andere Geschichte erzählt, dass in den Gewässern vor der Hafenstadt Myra ein Schiff in Seenot kam. Nikolaus soll den Seeleuten zur Hilfe gekommen sein und sie sicher in den Hafen gebracht haben. Darum wurde Nikolaus besonders von den Seefahrern verehrt. Davon zeugen noch heute die großen Nikolaikirchen der Hansestädte, so in Hamburg, Rostock, Stralsund, Lübeck und viele andere. Auch viele Inselkirchen sind Nikolaikirchen, so beispielsweise auf Sylt, Föhr, Helgoland, Langeoog.

Im Seefahrermilieu spielt eine weitere Nikolausgeschichte: In und um Myra drohte wegen großen Ernteausfällen eine Hungersnot. Da hörte Nikolaus, dass Weizenschiffe im Hafen eingelaufen seien. Sofort ging er zu den Seeleuten, um sie zu bitten, den Hungernden zu helfen. Die wollten jedoch nicht: "Das wagen wir nicht, denn unser Getreide ist in Alexandria genau gewogen worden, und wir müssen dieselbe Menge dem Kaiser in Konstantinopel abliefern." Nikolaus brachte sie jedoch dazu, ihm aus jedem Schiff etwas Getreide zu geben, indem er versprach, dass sie trotzdem genug Weizen abliefern würden. So geschah es auch, und Nikolaus konnte Korn an alle Bedürftigen austeilen, bis die neue Saat herangewachsen war.

Nikolaus gilt bis heute als Freund der Kinder und bringt Geschenke. Bei uns nur kleine Geschenke. In Holland bringt der "Sinter Klaas", wie er dort heißt, sogar die großen Geschenke, die es bei uns erst zu Weihnachten gibt. Warum? Es war Martin



Luther, fand, dass das Christkind die großen Geschenke bringen sollte. Schließlich ist Jesus Christus als unser Erlöwichtiger ser Nikolaus. als Doch auch Luther hat den **Nikolaus** als Vorbild gelten lassen und hat, wie man weiß, am 6. Dezember die Kinder beschenkt.

Reiner Isheim

## Aus der Arbeit des Dekanatsfrauenausschuss

Nachdem am 22. November der erste Frauengottesdienst vom neugegründeten Dekanatsfrauenausschuss gestaltet wurde, sind nun die Vorbereitungen für den Weltgebetstag in vielen Gemeinden des Dekanats in vollem Gange.

Freuen Sie sich auch schon auf den 12. Mai 2018. Dann findet ein Dekanatsfrauentag

"Frauen auf historischem Weg" in Schotten statt.

Weitere Informationen unter: www.dekanat-buedinger-land.de/wir-für-sie/frauen-frauenausschuss/

## **NIDDAER ORGEL**



## Die alte Niddaer Orgel erklingt in St. Petersburg

Nach Monaten der Käufersuche und verschiedenen Kaufangeboten wurde im August die alte Orgel nach St. Petersburg verkauft. Dort kommt sie aber nicht in eine Kirche, sondern in ein ehemaliges gynäkolisches Institut, das ein deutscher Arzt 1917 aufgebaut hatte und das nun restauriert wurde. Im September wurde die alte Orgel der Stadtkirche Nidda von einer deutschen Orgelbaufirma abgebaut.

Das Prospekt holte die Firma Eule aus Bautzen, denn es soll wieder verwendet und mit neuen Seitenteilen ergänzt werden.

Das "Innenleben" der Orgel wird nun auch aufgearbeitet, das alte Prospekt nachgebaut und nach St. Petersburg gebracht. Ab Oktober begannen die Baumaßnahmen in der Stadtkirche. Vier Kirchenbänke wurden ausgebaut und im Gemeindehaus zwischengelagert. Der gläserne Windfang des Haupteinganges wurde ausgebaut und in der Garage

sorgfältig gelagert. Die Stuckdecke unter der Orgelempore wurde durch eine Spezialfirma abgestützt. Im Folgenden wird die Orgelempore durch einen Stahlträger und Balken ertüchtigt und für die Aufstellung der neuen Eule Orgel vorbereitet. Diese neue Orgel befindet sich derzeit im Bau in der Orgelbauwerkstatt Eule in Bautzen. Die ersten Teile und Pfeifen wurden schon angefertigt. Jetzt ist noch wenige Wochen Gelegenheit, Patenschaften für Orgelpfeifen zu übernehmen.

Diese Patenschaften können Sie im Wert von 25-400 Euro je nach Größe der Pfeifen erwerben. Sie erhalten eine Spendenquittung und Ihr Name kann auf die Pfeife graviert werden. So eine Patenschaft ist auch eine tolle Geschenkidee. Sprechen Sie unser Kantorin Katrin Anja Krauße an. Jederzeit können Sie in der Stadtkirche an drei Pinnwänden die Plakate mit den Orgelpfeifenplänen studieren. Dort werden auch die verschiedenen Register kurz erklärt, welches Material die jeweiligen Pfeifen und welche Klangfarbe diese einmal haben werden.

Hanne Allmansberger







## **STUDIENREISE**



## Studienreise des Dekanats Büdinger Land "Auf Luthers Spuren"

Das Dekanat Büdinger Land bot anlässlich der 500 Jahr Feier von Martin Luthers Thesenanschlag eine Studienreise vom 24.-27.08.2017 an. Frau Rita Stoll, im Dekanat für Bildung und Gesellschaftliche Verantwortung zuständig, organisierte die Fahrt in Zusammenarbeit mit Reise Mission und war die Leiterin der 35köpfigen Gruppe vor Ort.

Nachdem wir in den Bus gestiegen waren, kamen wir gegen 10 Uhr in **Eisenach** an. Zwei Stadtführerinnen führten uns zur Altstadt und zum Lutherhaus, wo Martin Luther während seiner Schulzeit wohnte. Danach besichtigten wir die **Wartburg**, in der Luther 1521/22 das Neue Testament übersetzte. Dort sahen wir eine Ausstellung über Luther.

Wir fuhren weiter ins Hotel Airport nach Erfurt. In **Erfurt** waren wir am nächsten Morgen mit zwei Stadtführerinnen getrennt unterwegs, sahen neben dem Dom auch die Universität, an der Martin Luther studierte, und das Augustinerkloster. Wir nahmen dort am Mittagsgebet teil.



Bild: Augustinerkloster, Erfurt

Wir hatten noch zwei Stunden Freizeit, fuhren weiter nach **Leipzig**, wo wir Gelegenheit hatten, eine Motette des Kammerchors Canzonetta in der Thomaskirche zu hören. Das Lindner Hotel Leipzig war Unterkunft für die nächsten beiden Nächte.

Wittenberg war das Ziel am Samstag. Für mich war es der Höhepunkt der Studienreise. In der Stadt gab es so viel zu sehen, dass der Fremdenführer uns zeigte: Das Wohnhaus Luthers, das er als Dozent mit seiner Frau Katharina, Kindern und Bediensteten bewohnte. In der Nähe der Universität war das Haus von Philipp Melanchton zu sehen, und ein paar Häuser weiter wohnte der Maler Lucas Cranach, der von Luthers Theologie begeistert war,

dies nicht nur in seinen Bildern zeigte, sondern auch den Reformator finanziell unterstützte.



Bild: Lutherhaus Hofansicht, Wittenberg

Wir sahen die Stadtkirche, in der Luther predigte, und die Schlosskirche des Kurfürsten Friedrich des Weisen, an deren Tür Luther die 95 Thesen schlug. Nach der zweistündigen Führung hatten wir noch freie Zeit zum Mittagessen und weiteres zu besichtigen, denn Wittenberg bot noch weitere Ausstellungen und einige Events. Ich nutzte die Gelegenheit, in das Lutherhaus zu gehen, das zum Museum umgebaut war. Gegen 15 Uhr war Abfahrt nach Torgau. In dieser Stadt wurde die erste evangelische Kirche unter Luther eingeweiht. Außerdem kamen wir noch am Sterbehaus von Katharina Luther vorbei. Auf der Rückfahrt war Station in Eisleben. Die Stadtführerin zeigte uns die Kirche St. Petri-Pauli, wo Luther getauft wurde, das Geburtshaus und das Sterbehaus von Martin Luther, und weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt.



Bild: Andreaskirche u. Sterbehaus Luthers, Eisleben

Gegen 15.30 Uhr traten wir zur Rückfahrt an und waren gegen 20.30 Uhr zurück in Nidda. Die Studienreise war ein voller Erfolg und ich würde mir wünschen, dass das Dekanat wieder so eine Fahrt anbietet.

Clev Wagner



## WELTGEBETSTAG-KIRCHENMUSIK

Weltgebetstag 2. März 2018



## Kirchenchorkonzert Telemann-Jubiläumskonzert

## Machet die Tore weit - Sonntag, 03. Dezember 2017, 18 Uhr Stadtkirche Nidda

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! So beginnt Telemanns Kantate zum ersten Advent!

Georg Philipp Telemann. 46 Jahre lang war er der Musikchef in Hamburg. Vor 250 Jahren, am 25. Juni 1767, starb er.

Telemann war ein Workaholic. Für jeden Sonntag komponierte er mindestens ein großes Werk - an Feiertagen sogar in XXL.

Allein 1.500 Kantaten gibt es von ihm. "Komponieren war für ihn wie Essen, Schlafen, Reden - es war eine Lebensäu-Berung", sagt der Hamburger Kirchenmusikdirektor Thomas Dahl von der Hauptkirche St. Petri. "Er hat das für seine Epoche methusalemische Alter von 86 Jahren erreicht und noch in seinem Todesjahr eine Passion geschrieben. Er hat also von der Wiege bis zum Grabe komponiert." Zur Aufführung kommen am ersten Adventssonntag die Kantate Machet die Tore weit, das Deutsche Magnificat (Lobgesang der Maria) und Ouvertüren von Georg Philipp Telemann. Es musizieren Katharina Jost Christina Merkel-Pavone (Sopran), (Mezzosopran), der Kirchenchor und ein Orchester unter der Leitung von Katrin Ania Krauße

## Konzert Dekanatskantorei 26.12.2017 in Hirzenhain

## Weihnachtskonzert der Regionalkantorei Nidda in Hirzenhain

Die Regionalkantorei Nidda des evangelischen Dekanats Büdinger Land und die evangelische Kirchengemeinde Hirzenhain laden zum traditionellen Weihnachtskonzert am Dienstag, 26. Dezember, ab 17 Uhr in die wunderschöne ehemalige Klosterkirche nach Hirzenhain ein. Es erklingen Chor-und Orgelmusik zur Weihnachtszeit. Die Liturgie wird Pfarrerin Kerstin Hillgärtner gestalten. Es musizieren das Ensemble Cant4re und die Regionalkantorei unter der Leitung von Katrin Anja Krauße. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

# Silvesterkonzert -Ein festlicher Abschluss des Jahres 2017 in der Ev. Stadtkirche Nidda 31.12.2017, 22.30 Uhr

Lassen Sie das alte Jahr stilvoll ausklingen. Anna Katharina Heller (Gesang), Volker Bilz (Oboe und Rezitation) und Organistin Katrin Anja Krauße laden Sie herzlich dazu ein, den Silvesterabend gemeinsam mit uns zu feiern. Es erwartet Sie ein bunt gemischtes Programm. Das Konzert beginnt 22.30 Uhr in der Stadtkirche Nidda und dauert ca. eine Stunde. Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit auf dem Dach der Kirche mit einem Glas Sekt/Saft und auch Glühwein auf das Neue Jahr anzustoßen und den Ausblick über die Stadt zu genießen.

## **KIRCHENMUSIK-PROJEKTE**



## **SWINGING TONES- GOSPEL AND MORE**

Unter dem Motto "Gospel & More" gastiert der Gospelchor "Swinging Tones" am Sonntag, 21. Januar 2018 um 17:00 Uhr in der Ev. Stadtkirche in Nidda. Mit dabei sind Gerald Reutzel am Piano und Martin Schnur an der Gitarre. "Special guests" runden das vielseitige Programm ab und lassen das Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden. Gospel-Songs (das englische Wort Gospel bedeutet Evangelium bzw. Frohe Botschaft) sind bereits vor 1865, dem Ende der Sklaverei in den USA, aus der Musik der afroamerikanischen Gemeinden der USA entstanden. Man sang sie wie Volkslieder und Kirchenlieder. Im zwanzigsten Jahrhundert wurde eine neue Art von Gospel-Songs dann auch von Komponisten geschrieben. Der Gospelchor Swinging Tones hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit viel Engagement und Freude den



Menschen die Musik der "Frohen Botschaft" nahe zu bringen. Das abwechslungsreiche Repertoire fasst neben traditionellen Titel wie Oh happy day auch moderne Gospels wie sie heute geschrieben werden, sowie eigene Interpretationen aus dem Rock/Pop Bereich. Unterstützt wird der Chor von Reutzel - Piano und Martin Schnur-Gitarre. Die Musiker haben eine "bewegte" musikalische Vergangenheit und sind seit mehr als 20 Jahren gemeinsam "on the road". Improvisation, Spielfreude und Authentizität sind für sie eine Selbstverständlichkeit.

#### **Jazzkaffee**

In Anknüpfung an das Wiener Kaffeehauskonzert im Frühjahr 2017 findet am 18.02.2018, 15 Uhr ein Jazzkaffe im Johann-Pistorius-Haus in Nidda statt.

Hören Sie zu Kaffee und Kuchen melodiösen Jazz und swingen sie mit. Das Michele Alberti Trio - ein nicht alltägliches Jazz-Trio - steht für melodischen Jazz, Swing und Latin Jazz in klassischer Besetzung mit Klavier, Bass und Schlagzeug. Gerne überraschen Sie das Publikum dabei



mit Jazz-Interpretationen klassischer Musikstücke, interessanten Walzern oder entspannender Lounge-Musik. Ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Abend ist daher garantiert. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen. Zu Gast ist das Michele-Alberti-Trio mit Michele-Alberti am Klavier, Marius Fietz am Kontrabaß und Oliver Reitz am Schlagzeug.

## Neue Projekte 2018 der Regionalkantorei Nidda

Für 2018 sind 3 Projekte. Im Frühjahr wollen wir die Nidaros Jazz Mass von Bob Chilcott zusammen mit dem Michel-Alberti-Jazz Trio aufführen. **Nidaros Jazz Mass** stützt sich auf eine Reihe von Jazz-Stilen, um unterhaltsame und innovative Fassungen des Latin Missa Brevis zu präsentieren. Mit einem sanften Kyrie, funky Gloria, balladenhafte Sanctus, entspannten Benedictus und leidenschaftliche Agnus Dei bringt dieses Werk neues Leben in diese vertrauten Worte, kombiniert damit perfekt Neues mit traditionellem.

Im Herbst werden wir die Schöpfung von Joseph Haydn anlässlich des 400. Festjubiläum der Ev. Stadtkirche Nidda aufführen. Katrin Anja Krauße